

**Gefragter Service: Mehr als 100.000 Beratungen am Alzheimer-Telefon**

Berlin, 1. Oktober 2019. Mehr als 100.000 Anrufe und E-Mails haben die Beraterinnen und Berater des Alzheimer-Telefons der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAlzG) seit dem Start des Angebots im Januar 2002 beantwortet. Unter der Rufnummer 030 - 259 37 95 14 berät montags bis freitags ein multiprofessionelles Team die Ratsuchenden. Mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr wird auch Beratung in türkischer Sprache angeboten. Jedes Jahr melden sich zwischen 5.000 und 6.000 Menschen, die Zahl der Anfragenden hat in den vergangenen Jahren ebenso kontinuierlich zugenommen wie die Dauer der einzelnen Gespräche.

Das Alzheimer-Telefon ist ein bundesweites Angebot. „Uns erreichen Anrufe von Menschen mit Demenz, Angehörigen sowie beruflich oder ehrenamtlich Engagierten“, erklärt Helga Schneider-Schelte, die Projektleiterin des Alzheimer-Telefons. „Die Anliegen der Anrufenden sind sehr vielfältig: Die häufigsten Fragen (rund 20 Prozent) betreffen den Umgang mit demenzerkrankten Menschen und die eigene Belastung der Angehörigen durch die Pflegesituation (ca. 14 Prozent). Ebenso erhalten wir Anfragen zum Krankheitsbild, zur Diagnosestellung und zu Behandlungsmöglichkeiten sowie zu Regelungen der rechtlichen Vorsorge. Viele Anrufende fragen auch nach konkreten Entlastungsangeboten vor Ort und deren Finanzierung über die Pflegeversicherung.“

Fast die Hälfte der Anrufenden, die sich an das Alzheimer-Telefon wenden, sind erwachsene Kinder eines an Demenz erkrankten Menschen. In etwa 20 Prozent der Fälle sind es die pflegenden Ehepartner, die am Beratungstelefon Unterstützung suchen. Die Beraterinnen und Berater am Alzheimer-Telefon haben langjährige Erfahrungen und erweitern ihr Fachwissen regelmäßig durch Fortbildungen. In den Gesprächen gehen sie auf alle Anliegen individuell ein. „Um mit schwierigen Situationen besser zurechtzukommen, hilft es zu verstehen, dass die Veränderungen krankheitsbedingt sind“, so Schneider-Schelte. Angehörige leisten einen großen Teil der Pflege- und Betreuungsarbeit von Menschen mit Demenz – und das oft rund um die Uhr. „Das ist sehr belastend. Wir überlegen gemeinsam mit den Anrufenden, welche Entlastungsmöglichkeiten für sie passend sein können. Es braucht mehrere Schultern, um den Alltag gut zu meistern“, erläutert Schneider-Schelte. Das Team vom Alzheimer-Telefon informiert daher auch über Ansprechpartner in der Nähe der Anrufenden und vermittelt den Kontakt zu den über 130 regionalen Alzheimer-Gesellschaften. Die Beratung am Alzheimer-Telefon ist kostenlos und kann auf Wunsch anonym erfolgen.

Das Alzheimer-Telefon wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell unterstützt. Darüber hinaus wird das Angebot aus Spenden finanziert.

Beratungszeiten:  
Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Hintergrund

In Deutschland leben heute etwa 1,7 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Jährlich erkranken rund 300.000 Menschen neu. Ungefähr 60 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzerkrankten wird bis 2050 auf 3 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in der Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von mehr als 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DAlzG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft.

Kontakt:  
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz  
Susanna Saxl, Annika Koch  
Friedrichstraße 236, 10969 Berlin  
Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29  
E-Mail: [info@deutsche-alzheimer.de](mailto:info@deutsche-alzheimer.de), Internet: [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)